

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Abkürzungsverzeichnis	15
Teil 1: Einleitung	23
A. Opferschutz	23
B. Forschungsfragen.....	24
C. Methodik zur Klärung der Forschungsfragen	25
I. Allgemeines	25
II. Fokus auf den internationalen Bereich	25
III. Fokus auf Österreich	25
IV. Das zu erwartende Ergebnis	26
Teil 2: Internationale Opferschutzmaßnahmen im Strafverfahren	27
A. Allgemeines	27
B. Internationale Kernmaßnahmen zum Opferschutz im Strafverfahren.....	28
I. KRK	28
1. Allgemeines	28
2. Bedeutung der KRK.....	31
3. Fakultativprotokoll zur KRK	33
4. Unmittelbare Anwendbarkeit der KRK in Österreich.....	34
5. Verfassungsrechtliche Umsetzung der KRK in Österreich.....	36
II. RB 2001.....	38
1. Allgemeines	38
2. Wurzeln des RB 2001.....	39
3. Bericht der Europäischen Kommission.....	39
4. Bewertungsmethode und -kriterien.....	40
5. Opfer iSd RB 2001	41
6. Weitere Bestimmungen des RB 2001.....	41
III. EMRK	43
1. Faires Verfahren – Artikel 6 EMRK.....	43
2. Achtung des Privat- und Familienlebens – Artikel 8 EMRK ..	44
a. Allgemeines.....	44
b. Schonung des Opfers.....	45
3. Recht des Opfers auf Sicherheit – Artikel 8 iVm Artikel 2 und 3 EMRK	45
4. Recht auf wirksame Beschwerde – Artikel 13 EMRK	45
a. Allgemeines.....	46
b. Recht auf Stattfinden eines Strafverfahrens	46
5. Bedeutung der EMRK im Vergleich zur KRK.....	47
IV. RhÜbk-EU 2000.....	47
1. Allgemeines	47
2. Zweck	48

3. Anwendung.....	48
4. Formvorschriften und Verfahren bei der Erledigung von Rechtshilfeersuchen	48
5. Videokonferenz.....	49
6. Auslandsvernehmung bei Verwendung von Videotechnologie unter Berücksichtigung sonstiger internationaler Maßnahmen	50
V. EU-OpferentschädigungsRL	51
1. Allgemeines	51
2. Der Kommission zu übermittelnde Informationen	51
VI. Eu-EntschädigungsÜbk	52
1. Allgemeines	52
2. Zweck	53
C. Sonstige internationale Maßnahmen zum Opferschutz im Strafverfahren	53
I. Verbindliche Vereinbarungen auf allgemeiner internationaler Ebene	53
1. Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte	54
2. Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	54
3. Frauenrechtskonvention	55
4. UN-Übereinkommen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität	56
5. Römisches Statut des Internationalen Strafgerichtshofs	59
a. Allgemeines	59
b. Beteiligung von Opfern an Strafverfahren vor dem ISTGH	61
aa. Beteiligung als Opfer	61
bb. Beteiligung als Zeuge	63
c. Schutz von Opfern und Zeugen.....	63
d. Recht der Opfer auf Wiedergutmachung	66
e. Konklusion.....	66
II. Verbindliche Vereinbarungen auf europäischer Ebene.....	67
1. Instrumente des Rates der EU	67
a. EU-MenschenhandelsRL	67
b. EU-KinderschutzRL.....	69
2. Instrumente des Europarates	71
a. Europäische Sozialcharta (ESC).....	71
aa. Allgemeines über die Europäische Sozialcharta von 1961	71
bb. ESC im Zusammenhang mit Opferschutz im Strafverfahren.....	72
cc. Revidierte Europäische Sozialcharta	72
dd. Berichte von Österreich über die Implementierung der ESC und der revidierten ESC	73
b. Konvention des Europarates gegen Menschenhandel ...	73
c. Eu-KinderschutzÜbk.....	74
d. Eu-FrauenschutzÜbk.....	76

III. Unverbindliche Maßnahmen auf allgemeiner internationaler Ebene	78
1. Stockholmer Deklaration 1996.....	78
2. Brüssler Erklärung 2002	79
3. Rio de Janeiro Deklaration 2008	81
IV. Unverbindliche UN-Maßnahmen.....	82
1. Allgemeines	82
2. UN-Deklaration Verbrechenopfer.....	82
3. Aktionsleitlinien betreffend Kinder im Strafjustizsystem.....	83
4. UN-Leitlinien für Opferschutz.....	84
5. Grundprinzipien und Leitlinien der UN-Menschenrechtskommission	86
V. Unverbindliche Maßnahmen auf europäischer Ebene	87
1. Maßnahmen des Rates der EU	87
2. Maßnahmen der Minister der EU	87
3. Maßnahmen des Europarates	88
a. Resolution über die Entschädigung von Verbrechenopfern.....	88
b. Empfehlung über die Position des Opfers im Rahmen des Strafprozess- und Strafrechts.....	89
c. Empfehlung über die Kampagne gegen den Frauenhandel	89
d. Empfehlung über die Unterstützung von Verbrechenopfern.....	89
e. Eu-Leitlinien für eine kinderfreundliche Justiz	89

Teil 3: Umsetzung internationaler Opferschutzmaßnahmen im Strafverfahren in Österreich..... 91

A. Allgemeines zur Auswirkung internationaler Maßnahmen auf das österreichische Verfahrensrecht	91
I. KRK	91
1. Allgemeines	91
2. Nationaler Aktionsplan zur KRK	93
II. RB 2001.....	94
III. EMRK	95
IV. RhÜbk-EU 2000.....	95
V. EU-OpferentschädigungsRL.....	96
VI. Eu-EntschädigungsÜbk	96
VII. Sonstige internationale Maßnahmen	97
B. Das Opfer im Strafverfahren.....	98
I. Allgemeines	98
1. Strafprozess-Reformgesetz 2004	98
2. Pflichten der Behörden zum Opferschutz	99
II. Anzeige.....	101
1. Allgemeines	101
2. Anzeige durch Behörden	102
3. Anzeige durch Ärzte	103

4. Anzeige durch Psychologen, Psychotherapeuten und Mediatoren.....	103
III. Opferschutz im Ermittlungsverfahren.....	104
1. Allgemeines.....	104
2. Vernehmung des Opfers in Österreich.....	105
a. Frage der Altersgrenze.....	105
b. Belehrung des Opfers.....	107
3. Kontradiktorische und schonende Vernehmung.....	108
a. Kontradiktorische Vernehmung.....	109
b. Schonende Vernehmung.....	110
aa. Grundlagen der schonenden Vernehmung.....	110
bb. Schonende Vernehmung von „Nicht-Tatopfern“.....	114
4. Vertrauensperson.....	117
5. Psychosoziale und juristische Prozessbegleitung.....	118
a. Allgemeines.....	118
b. Aus- und Weiterbildung.....	119
c. Gesetzliche Grundlagen in Österreich.....	120
d. Umsetzung internationaler Maßnahmen.....	121
6. Rolle des Sachverständigen.....	123
7. Ausstattung der Gerichte.....	125
IV. Opferschutz im Hauptverfahren.....	126
1. „Live-Link“ Fernvernehmung gemäß § 247a StPO.....	126
2. Vernehmung von Auslandszeugen gemäß § 247a StPO.....	128
3. Unmittelbarkeit der „live-link“ Videovernehmung.....	129
a. Auf nationaler Ebene.....	129
b. Auf transnationaler Ebene.....	130
4. Verzicht auf Zeugenaussage – Ein Verstoß gegen Artikel 6 EMRK?.....	131
5. Verwertbarkeit von Protokollen und Befunden – Ein Verstoß gegen Artikel 6 EMRK?.....	132
6. Formvorschriften und Verfahren in Österreich bei Rechtshilfeersuchen.....	133
7. Rechtshilfeersuchen durch Österreich an das Ausland – Regelungen auf nationaler Ebene.....	135
8. Rechtshilfeersuchen durch das Ausland an Österreich – Regelungen auf nationaler Ebene.....	135
9. Belehrungspflichten bei einer Videovernehmung durch Rechtshilfe in Österreich.....	137
a. RhÜbk-EU 2000.....	137
b. UN-Übereinkommen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität.....	137
c. Regelungen auf nationaler Ebene.....	138
10. Zuständigkeitskonzentration von Bezirksgerichten und Gerichtshöfen erster Instanz.....	138
11. Zuständigkeitskonzentration von Staatsanwaltschaften.....	138
12. Zusammensetzung von Schöffen- und Geschworenengerichten.....	139
13. Ausgaben des Opfers im Strafverfahren.....	140
14. Ausbildung von am Verfahren mitwirkenden Personen.....	141

15. Schlichtung im Rahmen des Strafverfahrens.....	143
V. Maßnahmen zum Opferschutz im Strafverfahren im Bereich des Menschenhandels.....	144
1. Allgemeines	144
2. Zwischenstaatliche Zusammenarbeit	148
3. Internationale Aus- und Weiterbildung.....	149
VI. Rechte des Opfers im Strafverfahren	150
1. Allgemeines	150
2. Recht auf Gehör und Beweiserbringung.....	153
a. Anschluss als Privatbeteiligter.....	153
b. § 69a Abs 1 Z 2 Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz (NAG).....	155
c. Erforderlicher Umfang der Opferbefragung im Strafverfahren	157
aa. Recht auf Aussagebefreiung und Aussageverweigerung	157
bb. Recht auf bedingte Zeugnisverweigerung	160
cc. Rechtsschutzmöglichkeiten für (Opfer-)Zeugen bei Missachtung der Zeugnisverweigerungsrechte ...	161
dd. Umsetzung internationaler Maßnahmen.....	162
3. Recht auf Schutz	163
a. Schutz der persönlichen Sicherheit und der Privatsphäre von Opfern	163
b. Vermeidung der Begegnung zwischen Beschuldigtem und Opfer.....	166
c. Spezieller Schutz für besonders gefährdete Opfer.....	167
4. Recht auf Erhalt von Information	170
a. Bei Verfahrensbeginn.....	170
b. Über den Verlauf des Verfahrens	174
c. Über die Freilassung des Täters	175
d. Recht auf Erhalt von Information zu verzichten.....	176
5. Recht auf Übersetzungshilfe.....	176
6. Recht auf Entschädigung im Rahmen des Strafverfahrens.....	177
a. Ansprüche nach der StPO.....	177
b. Ansprüche nach dem VOG	178
c. Weitere finanzielle Hilfe.....	180
d. Umsetzung internationaler Maßnahmen	180
aa. KRK und Fakultativprotokoll	180
bb. RB 2001.....	181
cc. Eu-EntschädigungsÜbk	182
dd. EU-OpferentschädigungsRL.....	183
VII. Exkurs zu Opferschutzmaßnahmen in Verfahren vor dem IStGH	183
C. Schutz des Opfers vor Gewalt in der Familie.....	185
Teil 4: Zwischenergebnis der Untersuchungen.....	189
A. Allgemeines	189
B. KRK	189

I.	Umsetzung der relevanten Bestimmungen der KRK	189
II.	Umsetzung des Nationalen Aktionsplans zur KRK	193
III.	Forderungskatalog der Salzburger „Arbeitsgemeinschaft gegen sexuelle Gewalt am Kind“	195
IV.	Konklusion	196
C.	RB 2001	197
I.	Achtung und Anerkennung – Artikel 2	198
II.	Vernehmung und Beweiserbringung – Artikel 3	199
III.	Spezifische Unterstützung des Opfers – Artikel 6	199
IV.	Opfer mit Wohnsitz in einem anderen Mitgliedstaat – Artikel 11	200
V.	Spezialisierte Stellen und Einrichtungen für Opferhilfe – Artikel 13	201
VI.	Praktische Voraussetzungen im Zusammenhang mit der Situation des Opfers während des Verfahrens – Artikel 15	202
VII.	Konklusion	203
D.	EMRK	204
I.	Faires Verfahren – Artikel 6	204
II.	Achtung des Privat- und Familienlebens – Artikel 8	205
III.	Recht auf wirksame Beschwerde – Artikel 13	205
IV.	Konklusion	206
E.	RhÜbk-EU 2000	206
I.	Allgemeines	206
II.	Formvorschriften und Verfahren bei der Erledigung von Rechtshilfeersuchen – Artikel 4	207
III.	Vernehmung per Videokonferenz – Artikel 10	207
IV.	Österreich als um Rechtshilfe ersuchender Mitgliedstaat	207
V.	Die Anwendung des ARHG im Zusammenhang mit dem RhÜbk-EU 2000	208
VI.	Konklusion	208
F.	EU-OpferentschädigungsRL	208
G.	Eu-EntscheidungsÜbk	209
I.	Allgemeines	209
II.	Anspruchsberechtigung – Artikel 2 und 3	209
III.	Leistungskatalog – Artikel 4	209
IV.	Entschädigungsgrenzen – Artikel 5 bis 10	210
V.	Informationen über die Entschädigung – Artikel 11	210
VI.	Zuständige Behörde – Artikel 12	210
VII.	Konklusion	210

Teil 5: Übererfüllung von internationalen Opferschutzmaßnahmen im Strafverfahren und die Vorreiterrolle Österreichs 211

A.	Übererfüllung von internationalen Opferschutzmaßnahmen im Strafverfahren	211
I.	Artikel 3 Eu-EntscheidungsÜbk	211
II.	Artikel 4 Eu-EntscheidungsÜbk	211

B.	Vorreiterrolle Österreichs	211
I.	Schonende Einvernahme und „live-link“ Fernvernehmung	211
II.	Gewaltschutzgesetz (GeSchG)	212
III.	Interventionsstelle für Betroffene des Frauenhandels.....	212
Teil 6: Verbesserungsmöglichkeiten		213
A.	Verbesserung nicht erfüllter internationaler Maßnahmen zum Opferschutz im Strafverfahren	213
I.	Wohl des Kindes bei der Vernehmung	213
II.	Recht auf Erhalt von Information	214
III.	Recht auf Schutz	214
IV.	Zwischenstaatliche Zusammenarbeit.....	216
V.	Praktische Voraussetzungen im Zusammenhang mit der Situation des Opfers während des Verfahrens	217
B.	Verbesserungsvorschläge zum schonenden Umgang mit Opfern im Strafverfahren	217
I.	Vernehmung im Rahmen des Ermittlungsverfahrens durch eine Person des gleichen Geschlechts.....	217
II.	Schonende Vernehmung	218
III.	Erweiterung der „live-link“ Fernvernehmung gemäß § 247a StPO	218
IV.	Psychosoziale und juristische Prozessbegleitung.....	219
C.	Weitere Verbesserungsmöglichkeiten zum Opferschutz im Strafverfahren	220
I.	Rechtsschutzmöglichkeiten für (Opfer-)Zeugen bei Missachtung der Zeugnisverweigerungsrechte	220
II.	Rechtsmittel gegen ungesetzliche Eingriffe in die Privatsphäre (Artikel 8 EMRK).....	221
III.	Nichtigkeitsbeschwerde bzw Beschwerde für das Opfer im Hauptverfahren	223
IV.	Regelung über den Verstoß der Belehrungspflicht von nach § 158 Abs 1 StPO entschlagungsberechtigten Personen	224
V.	Keine Verwertbarkeit von Zeugenaussagen bei fehlender Unerlässlichkeit gemäß § 158 Abs 2 StPO.....	224
VI.	Verbesserungen im Bereich der Sachverständigentätigkeit	224
VII.	Schaffung eines Opferhilfefonds als Ausfallhaftung bei Uneinbringlichkeit beim Täter	225
Teil 7: Zusammenfassung und Schlussbemerkung.....		227
A.	Allgemeines	227
B.	Entwicklungen auf internationaler und nationaler Ebene	227
I.	Internationale Maßnahmen	227
II.	Nationale Maßnahmen	228
III.	Konklusion	229
C.	Vorreiterrolle Österreichs	229

D.	Umsetzung internationaler Maßnahmen	229
I.	Durch Österreich	229
II.	Funktion Österreichs bei der internationalen Umsetzung von internationalen Maßnahmen	230
E.	Verbesserungsmöglichkeiten	231
F.	Schlussbemerkung	233

Anhang: Tabellarische Zusammenfassung internationaler Kernmaßnahmen zum Opferschutz im Strafverfahren und deren Umsetzung in Österreich.....	235
---	------------

Quellennachweis	241
-----------------------	-----

Sachregister	253
--------------------	-----